

# Feier des Lebens — Die Wasser fließen aus dem Heiligtum hinaus

Gottesdienst mit Mahlfeier anlässlich der Bundesversammlung vom 7.-9. 11. 2025 in Nürnberg und zum 30jährigen Bestehen von Wir sind Kirche

mit Liedern und Texten von Günther Doliwa und Harfenmusik von Ulrike Nix

## Harfenmusik

### M Begrüßung

Wir feiern im Namen Gottes, uns Vater und Mutter, im Namen Jesu, der uns geschwisterlich begegnet, und im Namen der heiligen Geistkraft. Amen.

**1** Dann führte mich die Ewige zurück zum Eingang des Hauses und siehe, Wasser floss unter der Schwelle des Hauses nach Osten hinaus. Die Vorderseite des Hauses war nach Osten gerichtet und das Wasser floss unterhalb an der südlichen Seite des Hauses, südlich vom Altar herab.

Dann führte sie mich durch das Nordtor hinaus und ließ mich draußen ringsumher gehen zum Tor, das nach Osten weist. Und siehe da, das Wasser tröpfelte auf der südlichen Seite heraus.

Da sprach sie zu mir: Dieses Wasser fließt hinaus in den östlichen Bezirk und fließt durch die Steppe hinab ins Meer, in die salzigen Wasser. Da wird das Wasser geheilt.

**2** Und so wird es sein: Wohin der Fluss fließt, dort wird jedes Lebewesen, das sich tummelt, leben können, und die Fische werden zahlreich sein. Weil diese Wasser dorthin kommen, werden sie geheilt. Wohin der Fluss kommt, dort wird alles leben.

Am Bach, an seinem Ufer, werden auf beiden Seiten Fruchtbäume aller Art wachsen. Ihr Laub wird nicht welken und ihre Früchte werden kein Ende nehmen, jeden Monat werden sie erste Früchte tragen, denn seine Wasser fließen aus dem Heiligtum heraus und seine Früchte werden als Speise dienen und seine Blätter als Heilmittel.

Ezechiel 47,1-2;8-9;12 Bibel in gerechter Sprache

## Harfenmusik

**3 Friedensgruß:** Wir wollen uns den Frieden zusprechen, den Jesus uns verheißen hat und uns untereinander ermutigen, in diesem Frieden zu leben. (Gegenseitiger Friedensgruß)

### Lied: Hashiwenu - Große Versöhnung

Hashiwenu, hashiwenu, adoshem, elejcha  
wenashuva, wenashuva  
chadesh chadesh, jamejnu kekedem.

Text: aus der Liturgie der großen Versöhnung;  
Musik: israelisch

① h G h G  
Wei — se uns den Weg zur Freud — de  
h fis h h  
Na — men — lo — ser tritt her vor.  
② h G h G  
Zeig dich, schweig nicht,  
h fis h  
neig dich an mein Ohr.  
③ h G h G  
Was mir ver — ging, was mir ge — lang, bring  
h fis h  
du es zum An — fang. — — — — —

# Feier des Lebens — Die Wasser fließen aus dem Heiligtum hinaus

## Evangelium

**4** Und das jüdische Pessachfest war nahe, da ging Jesus hinauf nach Jerusalem. Er fand im Tempel Leute sitzen, die Rinder, Schafe und Tauben verkauften und welche, die Geld wechselten. Da machte er eine Peitsche aus Seilen und warf sie alle hinaus aus dem Heiligtum, auch die Schafe und die Rinder, und er schüttete die Münzen derer aus, die Geld wechselten, und warf die Tische um, und zu denen, die die Tauben verkauften, sagte er: »Schafft dies raus hier! Macht das Haus Gottes nicht zu einem Kaufhaus!«

**5** Seine Jüngerinnen und Jünger erinnerten sich, dass geschrieben ist: »Die Leidenschaft für dein Haus wird mich verzehren.« Die jüdische Obrigkeit antwortete und sagte ihm: »Was für ein Wunderzeichen zeigst du uns, dass du dies tun darfst?« Jesus antwortete und sagte ihnen: »Zerstört diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.«

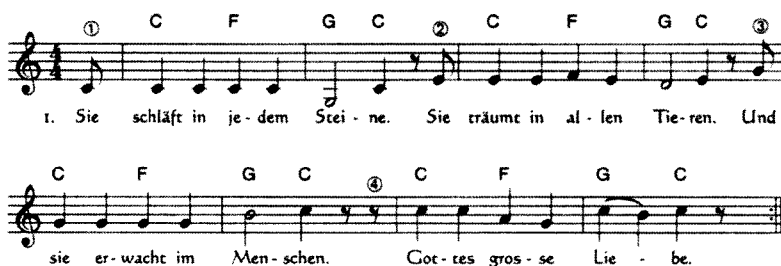
**6** Da sagte die jüdische Obrigkeit: »46 Jahre lang ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?« Jener aber hatte über den Tempel seines Körpers gesprochen. Als er nun von den Toten auferweckt worden war, erinnerten sich seine Jüngerinnen und Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesagt hatte.

Johannes 2,13-22 Bibel in gerechter Sprache

## Harfenmusik

**Bibelgespräch - kurze Beiträge, was am meisten bewegt oder auffällt; keine Diskussion.**

### Gottes große Liebe



2. Sie geht auf allen Wegen.  
Sie steckt in jeder Wahrheit.  
Sie pulst in allem Leben.  
Gottes große Liebe
3. Sie fühlt in jeder Trauer.  
Sie lacht in jeder Freude.  
Sie strahlt in jeder Schönheit.  
Gottes große Liebe
4. Sie kam! ist unser Glaube.  
Sie starb aus lauter Liebe.  
Sie lebt in aller Hoffnung.  
Gottes große Liebe

Text und Musik: Günther M. Doliwa

### Der Tisch ist gedeckt -

**M** Zu den Gaben, die wir auf dem Tisch ausbreiten, legen wir auch unseren Dank und unser Bitten und das was uns auf dem Herzen liegt.

**Fürbitte und Dank: frei formuliert, dazwischen Harfenklang**

**7** Gott, Du großes Du, wir sind in dir aufgehoben, du birgst uns im Schatten deiner Flügel, du bist bei uns und um uns. Amen.

# Feier des Lebens – Die Wasser fließen aus dem Heiligtum hinaus

## Gemeinsam

du immer da seiende  
geheiligt werde  
dein unfassbarer name  
deine güte durchdringe  
unsere atemluft  
und sickere ein  
in der erde grund

stärke uns  
tag für tag  
gib uns wegzehrung  
vergib uns  
unser vergehen  
und führe uns  
aus den verwirrungen

wohl ausgestattet  
mit feinen sinnen  
hast du uns geschaffen  
so halte uns an  
das gute zu erkennen  
und ermutige uns  
danach zu handeln

du lehrst uns vergeben  
und nachsichtig zu sein  
damit in uns der samen  
des friedens keimen kann  
und über uns hinauswächst.

so sei es.

rosa leitner

## Gabengebet

**8** In den Zeichen von Brot und Wein erinnern wir uns an die Hingabe Jesu. Er half den Hilfsbedürftigen, er hatte ein Ohr für die Menschen ohne Stimme und am Rand der Gesellschaft, er war da für die, die hungern, körperlich oder seelisch leiden. Er wurde zur Lebensgabe Gottes für die Welt.

**9** Während des letzten gemeinsamen Mahles mit denen, die ihm besonders nahe waren, nahm Jesus ein Brot und brach es: So wie ich das Brot nun teile, so teile ich mein Leben mit euch. So wie ihr dieses Brot nun esst, so nehmt mein Leben in euch auf. Nach dem Mahl reichte er ihnen einen Becher mit Wein: So wie ihr den Wein aus einem Becher trinkt, teilt euer Leben und nehmt meine Liebe in euch auf.

**A:** Alle Lebensgaben kommen von dir, Gott – Schöpferin Liebe.

**10** Wir danken Dir und preisen dich für das Brot des Lebens.

Du gibst uns das tägliche Brot und durch Jesu Leben Zugang zum Sinn des Lebens. Stärke uns, dass wir einander immer mehr Brot zum Leben werden.

**11** Wir danken Dir und loben dich für den Wein der Freude, der Liebe und Hoffnung.

Wie der Wein aus den Trauben, die im Weinberg verstreut sind, gesammelt wurde, sind wir verbunden in deiner göttlichen Liebe. Durchdringe uns, dass wir deine Liebe weitergeben.

**A:** Alle Lebensgaben kommen von dir, Gott – Ursprung und Grund

**12** Wir danken dir und preisen dich für unsere Mitgeschöpfe, die Tiere, mit denen wir leben. Ihre Vielfalt zeugt von deiner Unermesslichkeit.

## Feier des Lebens — Die Wasser fließen aus dem Heiligtum hinaus

**13** Wir danken dir und loben dich für unsere Mitgeschöpfe, die Blumen, Bäume und all die Pflanzen. Ihre Farben und Formen zeigen uns deine Schönheit.

**14** Wir danken dir und ehren dich für das Wasser, das uns zum Leben hilft, die Luft, die uns atmen lässt, das Licht, das unser Leben hell macht. Berühre uns, damit wir uns deiner Gegenwart bewusst sind.

**15** Ein Segen seien die Gaben, die Du uns schenkst, segne auch unsere Gemeinschaft und unser Denken und Tun.

A: Alle Lebensgaben kommen von dir Gott, du Quelle unseres Lebens.

**16** Jesus hat alle eingeladen an seinen Tisch. Er hat uns eingeladen, Teil zu haben an der Liebe Gottes. Darum wollen wir jetzt gemeinsam Eucharistie – Dank-Mahl – halten.

Dank, dass Gott zu den Menschen hält — von Anfang an und immer.

### Komm uns entgegen

[Kapo: III]

Ei- ner hat ge- sagt: wer mir nach-fol-gen  
will neh-me sei-nen Weg auf sich. Der  
Weg ent - hält das Ziel Manch-mal rät-seln  
wir. Be - lie- big scheint die Zeit. Sag  
wo ist uns-re Rich-tung? Der Weg scheint endlos weit  
Komm uns ent - ge gen. Rich - te uns

auf. Gib uns den Geist des Heils, der uns  
än-dert, stärkt, be-freit än-dert, stärkt, be-freit

Einer hat gesagt: Vom Weißbrot lebt kein Mensch, sondern von jedem Wort, das der Wahrheit näher bringt, Satt und matt und müde vom Geschwätz der Zeit, erschöpft von Alltagssorgen, mach uns zu mehr bereit.

Ref: Komm uns entgegen! Rede uns an.  
Gib uns dein Wort des Heils, das uns ändert, stärkt befreit.

Einer hat gesagt: seid nicht so hart wie Stein!  
Gut wie Brot so könnten wir wohl füreinander sein.  
Du kommst uns entgegen, voller Zärtlichkeit.  
Du feure uns zur Liebe an und zur Gerechtigkeit.

Ref: Komm uns entgegen! Brich in uns an.  
Gib uns dein Brot des Heils, das uns ändert, stärkt befreit.

Musik: nach "Puff The Magic Dragon" von Peter Yarrow  
Chorsatz: Toni Rotter  
Text: Günther M. Doliwa

### In kleinen Gruppen bedienen wir uns gegenseitig

#### Harfenmusik

#### Nach dem Dank-Mahl

**17** Wir sind gestärkt durch Brot und Wein, durch dein Wort und deine Weisung, durch Gemeinschaft und Zuwendung. Dafür sind wir dankbar. Diese Dankbarkeit soll uns in unserem Alltag begleiten.

# Feier des Lebens — Die Wasser fließen aus dem Heiligtum hinaus

## Danke an das Leben - Gracias à la Vida -

Jubiläumslied für Wir sind Kirche- Violeta Parra Sandoval, bearbeitet von Günther M. Doliwa

Gracias a la vida que me ha dado tanto  
Me dio dos luceros que cuando los abro  
Perfecto distingo lo negro del blanco  
Y en el alto cielo su fondo estrellado  
Y en las multitudes el hombre que yo amo

Danke an das Leben, du hast uns viel gegeben.  
Zwei **Augen** zum Staunen und zum Unterscheiden,  
Was wir wünschen und lieben, was wir besser  
vermeiden.  
Du schaffst es zu verführen und uns selber zu spüren,  
*Unter funkelnden Sternen das Lieben zu lernen.*

Danke an das Leben, du hast uns viel gegeben.  
Zwei **Ohren** zum Hören, ja, die Welt kann betören:  
Aufhorchen bei Phrasen, wenn Weisungen stören  
Mit Anpassung aufhören, tief in sich hineinhören  
Und auf freundliche Stimmen, die mir vertraut sind.

Danke an das Leben, kannst feinste Muster weben.  
Du gabst uns eine **Stimme**, um uns zu erklären;  
Was Sache ist laut zu sagen, nicht Bretter bohren und  
klagen  
Und vor Unfehlbaren Eigensinn zu bewahren  
Freunde finden, die helfen, uns zu ergründen.

Danke an das Leben, du hast viel gegeben.  
Zwei **Füße** zum Wandern, anderswo als die andern.  
Ob auf wildfremden Spuren, ob auf Pilger-Radtouren,  
Grenzgänge versuchen, vor Blockaden nicht weichen,  
Um letztendlich gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

Liebes Leben Danke für dein Zaubern und Schweben.  
Du gabst uns **zwei Hände**, andere zu berühren.  
Um andern zu helfen, Brot zu brechen, zu segnen.  
**Zwei Lippen** zu preisen, Freude auszudrücken,  
Falsche Thesen zu zerplücken, Zwiespalt zu  
überbrücken.

Danke liebes Leben, du hast reichlich gegeben.  
Du gabst uns **ein Herz**, das klopft vor Entzücken,  
Wenn Taten Früchte bringen, wenn Begegnungen  
glücken;  
Wenn's mit Güte gelingt, die Ohnmacht zu besiegen;  
Wenn wir Flügel entfalten und träumen und fliegen.

Liebes Leben Danke für den Mut zu Reformen;  
Für die Kraft zu kämpfen mit Ungetümen von  
Normen. Wir dürfen **lachen und weinen**, Grenzen  
überschreiten  
Und Glück erfahren in Jesu Tiefen und Weiten.  
Woher wir auch stammen, wir gehören alle zusammen.

**M:** Wir wollen uns gegenseitig bestärken und uns – bevor wir auseinandergehen – segnen:

**wir legen die rechte Hand auf die Schulter der Nachbarin, des Nachbarn und sprechen  
gemeinsam**

**Gott segne und behüte uns  
unseren Leib und unsere Seele  
die Menschen, mit denen wir hier gefeiert haben  
die Erde, die Stadt, in der wir zu Gast sind.**

**Gott segne und behüte uns  
heute und morgen  
im Fest und im Alltag  
in Anstrengung und Muße.**

**So segne und behüte uns  
du, Gott des Abraham, der Sara und der Hagar  
du, Gott des David und der Esther  
du, Gott des Salomo und der Debora  
du, Gott des Petrus und der Marta  
du, Gott unserer Vormütter und Vorväter im Glauben  
jetzt und allezeit. Amen**

**18** Lasst uns in Frieden gehen - In Gottes Obhut, mit Jesu Begleitung und dem Beistand der  
heiligen Geistkraft. Amen

# Feier des Lebens — Die Wasser fließen aus dem Heiligtum hinaus

Harfenmusik zum Ausklang

## MAGNIFICAT

### UMSTURZ AUS MARIAS MUND

Prophetischer Lobgesang (frei nach Lk 1,46-55)

Warum jubelt mein Geist so befreit? Sagt Maria.  
Sein Auge warf er auf mich, ein Mädchen am Rand,  
Zum Ja wie zum Kind bereit. Ob sie später noch  
Von mir reden? Um Gottes Willen!

Unaussprechlich sein Name,  
Unermesslich sein Mitleid.  
Da sind Kräfte am Werk, von denen wir nur ahnen.  
Wer setzt den Kriegen ein elendes Ende?  
Wer zerstreut die Überheblichen?  
Wer stürzt die Machtliebhaber vom Stuhl?  
Wer rückt die Kleinen ins Licht?  
Wer erfreut Hungernde mit Gütern?  
Die Reichen wohl nicht.  
Er knöpft sich uns vor.  
Er nimmt sich uns an.  
Er löst seine alten Versprechen ein.  
Noch leuchten die Sterne Abrahams.  
Nichts ist ihm unmöglich,  
Nicht einmal Frieden.  
Aufging aus der Höhe sein Licht  
Und sein Zeichen im Widerspruch.

*Er sät in die Zeit sein Erbarmen.*  
Er beugt sich hinab zu den Armen,  
Die hat er von Herzen gern.  
Hoch preist meine Seele den Herrn!

Aus:

Günther M. Doliwa, Magnificat

Nichts kann bleiben wie es ist 2025